Schrifttum

Becker, P. (1976): Sumpfohreule (Asio flammeus) als Brutvogel in geschlossenem Waldgebiet. Vogelk. Ber. Niedersachs. 8: 47-49.
Gerber, R. (1960): Die Sumpfohreule. Neue Brehm-Bücherei Nr. 259. Wittenberg Lutherstadt.
Mannes, P. (1977): Die Sumpfohreule - Asio flammeus - in Niedersachsen. (Manuskriptentwurf für die Avifauna von Niedersachsen).

Anschrift des Verf.: 3201 Diekholzen 2, Wilhelm-Raabe-Str. 36.

Zur Winternahrung des Grauspechts (Picus canus)

In der Zeit vom 14. 2. - 21. 2. 1978 herrschte bei einer Schneelage von 20-30 cm Frost zwischen -8 °C und -17 °C. Diese im Vergleich zu den vorangegangenen Wintern lange Frostperiode zwang einen Grauspecht dazu, sich auf Sämereien umzustellen. In der Frostwoche besuchte ein Grauspecht ♂ täglich morgens und nachmittags unseren Garten und fraß jeweils ca. 10 Min. lang nur die Samen des Essigbaumes (Rhus typhina). Ich hatte den Eindruck, daß der Vogel in dieser Zeit nur von den Samen lebte, die er ganz, also mit der haarig-pelzigen Hülle, verschluckte. Nach Niethammer (1938) soll der Specht nur "ganz ausnahmsweise Sämereien" zu sich nehmen. Versuche des Grauspechts, auf dem Erdboden Nahrung zu finden, blieben wegen der Schneelage ergebnislos.

Schrifttum

Niethammer, G. (1938): Handbuch der Deutschen Vogelkunde, II. Leipzig.

Anschrift des Verf.: Peter Becker, Wilhelm-Raabe-Str. 36, 3201 Diekholzen 2.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Becker Peter

Artikel/Article: Zur Winternahrung des Grauspechts (Picus canus) 24